



Norbert Wittmann (links) stellte die Weidener Partnerstadt vor. Partnerschaftsvereinsvorsitzender Joachim Strehl (von rechts), Stadtarchivarin Petra Vorsatz und Siegrid Schneider, Beauftragte vor die Städtepartnerschaften, luden zum Vortrag ein. Bild: Kunz

## In Macerata verliebt

Norbert Wittmann stellt die Weidener Partnerstadt vor

**Weiden.** (uz) Un-informiert braucht nun wirklich keiner mehr nach Macerata zu fahren. Norbert Wittmann kennt die Region Marken in Italien wie seine eigene Hosentasche. Und die stülpte er im Alten Schulhaus gerne aus. Wäre die Reise des Vereins Weidener Städtepartnerschaften vom 9. bis 13. Mai nicht längst ausgebucht, sie hätte sicher noch Mitfahrer gefunden. Denn dieser Vortrag machte Lust darauf.

Wittmann spannte im Kultursaal einen bunten Bilderbogen über die Weidener Partnerstadt. Dabei machte er auch interessante Ausflüge in die Umgebung. Die mittelalterliche Stadt Macerata liegt auf einem Höhenrücken und bietet dem Besucher herrliche Ausblicke. Besonders hervorgehoben wurde die Opernfreilichtbühne „Sferisterio“ aus dem 19. Jahrhundert, die 4500 Besuchern

Platz bietet. Wittmann beleuchtete den Hauptplatz Piazza della Libertà, zeigte dicke Stadtmauern, Marmorsäulen und Kapitelle, dazu viele mittelalterliche Treppen und enge Straßenzüge. Er informierte über das alte Spiel „Gioco del Bracciale“, das mit einem Armholz gespielt wurde, eine beliebte Sportart zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert.

Interessant war auch ein Blick in das Innere des Teatro Laro Rossi. Zudem zeigte Wittmann Bilder von einem Cafe in der Innenstadt, in dem in Weiden gebräutes „Gambrinus-Bier“ angeboten wird.

Vorher hatte er die Weitläufigkeit der Provinz Macerata, die zwischen Ancona und Umbrien liegt, dargestellt. Im Anschluss an den Vortrag waren die Besucher zu Rotwein und Salzgebäck eingeladen.